

# Alles begann am Krökentor

uni-report 19.10.1993

## Vor 40 Jahren wurde unsere Hochschule gegründet – Ein Rückblick

zureichen. Fünf Jahre vergingen jedoch noch, bis im September 1953 die ersten 532 Studenten ihr Studium aufnahmen. Mit welchen Schwierigkeiten das verbunden war, wurde daran deutlich, daß nicht sofort mit dem Lehrbetrieb begonnen werden konnte. Die Studenten absolvierten zunächst ein halbjähriges Praktikum in den Magdeburger Schwermaschinenbaubetrieben. Einerseits war es notwendig, den jungen Menschen praktische Kenntnisse, die für das Technikstudium unerläßlich waren, zu vermitteln, andererseits hätte man mit der Lehre noch gar nicht beginnen können, weil keine Hörsäle und Seminarräume vorhanden waren. Die ersten wurden bis zum März 1954 am Krökentor eingerichtet. Mit 27 Lehrkräften begann der Vorlesungsbetrieb am 3. März 1954. Leiter der Hochschule war zu dieser Zeit Dr.-Ing. Heinz Schrader. 1955 wurde er der erste Rektor der Spezialhochschule für Schwermaschinenbau. Erst der zweite Rektor, der Physiker Prof. Ernst-Joachim Gießmann, erhielt als Zeichen seiner Würde vom Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg eine Amtskette überreicht.

Zunächst erfolgte die Ausbildung der Studenten nur in den Grundlagenfächern, der sogenannten Unterstufe. Dafür war vor allem die im April 1954 gegründete Fakultät für Grundlagen- und Ergänzungsfächer (ab 1955 Fakultät für Mathematik, Naturwissenschaften und technische Grundwissenschaften) verantwort-

lich, die erste Fakultät, die an der Hochschule überhaupt gegründet wurde. Die Voraussetzungen der Oberstufenausbildung wie Institutsgebäude, Labors, Werkstätten und Werkhallen, mußten erst errichtet werden. Der erste Neubau der Hochschule, das Gebäude in der Steinerntischstraße wurde im März 1956 übergeben. Auch die notwendigen Lehrkräfte für die Spezialausbildung konnten infolge des Mangels an Fachkräften in der ehemaligen DDR erst langsam eingestellt werden. Im Herbstsemester 1956 wurde schließlich mit der Oberstufenausbildung begonnen. Trotz dieser schwierigen Bedingungen entfaltete sich schnell ein reges wissenschaftliches Leben.

Bereits am 4. Mai 1954 fand das erste wissenschaftliche Kolloquium statt.

Am 23. August 1957 wurde an der Hochschule das erste Promotionsverfahren durchgeführt. Im Frühjahr 1959 beendeten die ersten 174 Studenten ihr Studium erfolgreich. Anläßlich der Umwandlung der Hochschule für Schwermaschinenbau in eine Technische Hochschule am 10. Mai 1961 fand die erste Ehrenpromotion statt. Die Hochschule erhielt bei der Statusänderung im Mai 1961 zugleich den Namen, den sie heute führt, verbunden mit der Verpflichtung, Wissenschaft und Praxis in Lehre und Forschung eng zu verknüpfen.

**Carmen Schäfer,  
Dr. Isa Schirrmeister**



**Grundsteinlegung zum K-Gebäude.**

**D**as 40jährige Jubiläum unserer Bildungseinrichtung wurde in diesem Jahr nicht besonders gefeiert, wohl weil die Vereinigung der drei Magdeburger Hochschuleinrichtungen, Technische Universität, Pädagogische Hochschule und Medizinische Akademie zur Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Mittelpunkt stand. Der Festakt zur Statusänderung am 2. Oktober 1993 war trotz allem für viele Mitarbeiter, besonders die älteren, Anlaß, sich an die Höhepunkte unserer Hochschulentwicklung zu erinnern.

Der Wunsch, in Magdeburg eine Hochschule zu gründen, die vor allem technische Fächer ausbilden sollte, reicht bis in die Zeit der Weimarer Republik zurück. Ernsthafte Schritte unternahm die Stadt dann 1948, als die Magistratsmitglieder in einer Ratssitzung beschlossen, bei der damaligen Landesregierung Halle einen Antrag zur Errichtung einer Hochschule für Schwermaschinenbau ein-



**Baugeschehen – wie hier am H-Gebäude – bestimmte in den 60er Jahren das Leben auf dem Campus am Uniplatz.**  
Fotos: Archiv